

Brigitte Annerl eroberte von Ottakring aus den Weltmarkt. Sie will Paaren den Kinderwunsch erfüllen



Fotos: Julia Stix (2)

Babyhilfe aus Ottakring

Ein Wiener Pharmaunternehmen ist führend in der Behandlung **männlicher Unfruchtbarkeit**. Es exportiert in die halbe Welt

Eine der schmerzlichsten Erfahrungen ist der unerfüllte Kinderwunsch. Jahrhundertlang wurde die Ursache dafür den Frauen zugeschrieben. In den letzten Jahren aber stieg das Bewusstsein dafür, dass die Unfruchtbarkeit in hohem Ausmaß in der mangelhaften Spermienproduktion des Mannes liegt. Die Anzahl der Spermien bei Männern sinkt kontinuierlich – ob aus Stress, Umweltbelastung, wegen genetischer Ursachen oder Ernährungsgewohnheiten. Ein Wiener Unternehmen mit Sitz in Ottakring ist in der Behandlung männlicher Unfruchtbarkeit weltweit höchst erfolgreich.

Vor zehn Jahren gründete Gesundheitsmanagerin Brigitte Annerl Lenus Pharma. Am Anfang standen gute Planung, zähes Sparen für die Grundinvestition und eine Portion Glück. Die gelernte Pharmareferentin, Gesundheitsmanagerin und Marketingkauffrau mit abgebrochenem Medizinstudium war bei ihrer Arbeit öfter auf den unerfüllten Kinderwunsch vieler Paare aufmerksam geworden. Für Frauen gab es belastende Hormontherapien, aber Anfang des Jahrtausends keine Behandlung für die männliche Unfruchtbarkeit. Annerl: „Zwei Jahre haben wir alle Studien, die jemals mit Spermien und Vitalstoffen in Zusammenhang standen, gescreent. Aus 200 Substanzen haben wir die acht effektivsten Mikronährstoffe herausgefiltert, im Testversuch hergestellt und an den ersten 20 Patienten getestet, ob danach die Spermienqualität besser war. Nach drei Monaten haben wir noch einmal getestet – und hatten tolle Ergebnisse.“

Export in über 60 Länder

2006 meldete sie „Profertil“ zum Patent an. Es stieß auf starkes Interesse, weil kurz zuvor bekannt geworden war, wie stark die Samenqualität schon bei jungen Männern sinkt. Annerl klapperte mit ihrem Produkt große internationale Urologenkongresse ab und stellte das



Jährlich 500.000 abgegebene Therapien in mehr als 60 Ländern

Produkt vor. Es gilt als diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke, als „Food for special medical purposes“ (FSMP). Diese Mittel sind für Patienten mit medizinisch bedingtem, besonderem Nährstoffbedarf gedacht. Das Produkt schlug ein. Heute werden in mehr als 60 Ländern jährlich 500.000 Therapien abgegeben. Brigitte Annerl sagt: „Lenus ist ein Weltmarktführer made in Austria, der seine Produkte hierzulande produziert.“ Seit Firmengründung verzeichnet sie jedes Jahr starke Umsatzsteigerungen. Der Exportanteil liegt bei 81 Prozent.

No man left behind

Auf dem US-Markt gelang Annerl ein besonderer Coup. Der berühmte Spruch der US-Army, „No man left behind“, so findet sie, beschreibt ihre Therapien gut. Ihre amerikanischen Anwälte prüften, ob man den Spruch verwenden und schützen lassen könne. Alle erwarteten, dass dieser längst geschützt sei. Doch die Rechte daran waren frei – und „gehören“ heute der Unternehmerin aus Ottakring.

Bis Ende 2017 wird Profertil nach Singapur, Hongkong und Taiwan in sechs weiteren asiatischen Staaten vertrieben, einem Markt, wo zwei Milliarden Menschen leben. Auf besonderes Interesse stieß Lenus Pharma in arabischen Ländern, wo in bemerkenswerter Offenheit über männliche Unfruchtbarkeit und Spermienqualität gesprochen wird, leichter als in Europa.

Unternehmerinnen in der von Männern dominierten Pharmabranche sind selten. Da braucht es Unternehmergeist und viel Power. Brigitte Annerl ist eine, die von Widerständen erst angestachelt wird: „Geht nicht, gibt's nicht.“ Aber am meisten freut sie, wenn Paaren mit großem Leidensdruck der Kinderwunsch doch noch erfüllt wird: „Wenn es geklappt hat und wir Briefe, Anrufe und Fotos von ihren Babys bekommen. Das ist richtig schön.“

📍 Tessa Prager